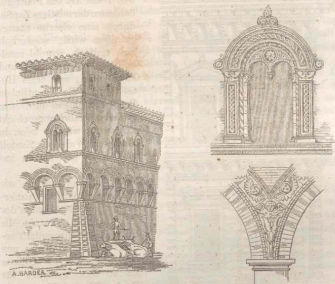


nament an den Thür- und Fensterpfosten, das aber leider sehr verwittert ist. Der Hof ist in Ziegelrohbau und hat im Stockwerk, wie hier vielfach üblich, die doppelte Eintheilung der Arkaden als im Erdgeschoss.

Nachmittags sind wir durch die drei Miglien langen Arkaden zu dem Campo santo, der durch die Mannigfaltigkeit und den Reichthum seiner Anlage, wie durch einige hübsche Denkmale im Style des schon bemerkten in S. Domenico interessant ist, und zu



Bolognesischer Palast sammt Details.

der Kirche S. Luca hinaufgestiegen, von der aus wir eine herrliche Aussicht auf die weite Umgegend und die Stadt genossen und erst in der Dunkelheit höchst ermüdet zurückkehrten.

**Bologna, 27. Sept.** An vielen Palästen der Stadt zeigen sich noch die Ueberreste des Kastell-Styles mit auf Konsolen vorgebauten Mauertheilen und hohen Zinnen, so namentlich an dem Pal. magg. del Pubblico, der ein förmliches Konglomerat aus den Stylen fast aller Zeiten ist, wodurch es dem Ganzen natürlich an Einheit fehlt. An andern Gebäuden wirkt das Motiv der auf Konsolen vorgebauten